

## **Für welchen Lohn eigentlich?**

(VPD-Presse) Auch wir in unserem Sportverein sind verwöhnt, wie es Bundesbürger nun mal sind. Aber die meisten nehmen es gar nicht wahr, dass sie verwöhnt sind. Mit unserem Lebensstandard ist es ähnlich: Jetzt, wo sich die meisten doch etwas einschränken müssen, merken sie erst, wie gut es uns ging.

Zum Glück mussten in unserem Verein noch keine Abstriche gemacht werden, weil sich letzten Endes immer noch welche breitschlagen ließen, diese oder jene Aufgabe zu übernehmen.

Wer überlegt denn schon, was unser Vereinsvorsitzender "am Halse hat" mit der Koordinierung der Aufgaben innerhalb des Vereins und seiner Vertretung nach außen hin? Denkt mal jemand daran, welche Mühe allein unser Sportwart mit der gerechten Verteilung der Hallenzeiten hat?

Der Kassenwart kann zwar gut im Geld herumwühlen, aber erstens bleibt ihm selber davon nichts und zweitens reicht es auch meistens hinten und vorne nicht, so dass ihm unser bescheidener Reichtum höchstens Sorgen einbringt.

Wie viel Mitarbeiter sind darüber hinaus bei uns tätig, von denen kaum jemand den Namen kennt.

Für welchen Lohn arbeiten all diese getreuen Helfer? Das wissen die Vereinsmitglieder im Grunde alle: Sie sind ehrenamtlich tätig, erhalten keinen Lohn und zahlen meistens bei Sitzungen oder Veranstaltungen ihr Bier auch noch selbst.

Wer allerdings in dieser ehrenamtlichen Arbeit tätig ist und dann von den frohen und guten Erinnerungen und Erfahrungen den Ärger abzieht, kommt fast immer zu der Erkenntnis, dass es sich doch "gelohnt" hat. Die Gewissheit einer guten Sache gedient zu haben und seinen Mitmenschen einen frohen Beitrag zur Lebensqualität zu geben, schafft auch innere Befriedigung.

Selbst die Politiker aller Parteien haben inzwischen die Notwendigkeit des Ehrenamtes erkannt und sprechen von einer gesellschaftspolitischen Aufgabe.

Es wäre nicht schlecht, wenn wir Mitglieder gelegentlich einmal daran denken, wie viele bei uns im Verein dafür sorgen, dass das Vereinsschiff auf dem richtigen Kurs läuft.

Um den Lohn für diese Mitarbeiter brauchen wir uns allerdings keine Gedanken zu machen!

*(Aus: Vereinszeitung 2/04 des TUS 1893 Ottensen)*